

Möglichkeiten zur Auswertung der Daten der klinischen Krebsregister nach KFRG

Gemeinsamer Workshop der GMDS Arbeitsgruppe Krebs Epidemiologie
und der GMDS Projektgruppe Krebsregister

Zeit: 18.09.2017, 9:30-13:20

Raum: Universität Oldenburg, Raum A01 0-007

Im Rahmen der GMDS Jahrestagung, Anmeldung zur GMDS-Tagung erforderlich:

<https://gmds2017.online-registry.net/>

Ziel

Unter dem Begriff Krebs Epidemiologie verstehen viele rein bevölkerungsbezogene Methoden der Auswertung von Krebsregisterdaten. Mit dem bundesweiten Aufbau klinischer Krebsregister, häufig im Rahmen oder ausgehend von den Strukturen der langjährigen epidemiologischen Krebsregister, steigt das Potenzial an Auswertungen. Zum einen werden von den Krebsregistern klassische Auswertungen im Sinne der Qualitätssicherung, beispielsweise zur Einhaltung von Leitlinien erwartet. Diese umfassen auch Rückmeldungen zu einzelnen Indikatoren an Leistungserbringer. Darüber hinaus können jedoch auch Beiträge zur Versorgungsforschung geleistet werden.

Grundlage für die Betrachtung der Auswertungsmöglichkeiten ist ein umfassendes Verständnis für die Anforderung sowohl der bevölkerungsbezogenen als auch der Leistungserbringer bezogenen Daten. Exemplarisch sollen bestehende Berichtswesen und aktuelle Fragestellungen dargestellt werden.

Themen

- Lernen aus bestehenden Konzepten
z.B. aus den etablierten klinischen Registern und aus bestehenden Softwarelösungen
Blick über die Grenzen
- Berichtswesen für klinische Krebsregister einschließlich Auswertungen für Leistungserbringer
z.B. Umsetzung der Förderkriterien des GKV-Spitzenverbandes
- Möglichkeiten zur Unterstützung von Tumorkonferenzen und regionalen Qualitätskonferenzen
- Anforderungen an Auswertungssoftware und Datenhaltung
- Abbildung leitliniengerechter Therapie in Daten

Organisatoren

- U. Altmann (Projektgruppe Krebsregister)
- J. Kieschke (AG Krebs Epidemiologie)

Programm

Zeiten einschließlich 5 Min Diskussion, soweit nicht anders angegeben

09:30-09:40	Begrüßung (<i>Kieschke/Altmann</i>)
09:40-10:00	Übersicht über den Aufbau der KFRG-Register <i>Sylke Zeißig, Krebsregister Rheinland-Pfalz, Mainz</i>
	Die Modellierung von Daten Krebsregister – Meldung – Best-of – Auswertung
10:00-10:20	Beispiel aus der epidemiologischen Registrierung <i>Joachim Kieschke, Krebsregister Niedersachsen, Oldenburg</i>
10:20-10:40	Beispiel aus der klinischen Registrierung <i>Udo Altmann, Institut für Medizinische Informatik, Gießen</i>
10:40-11:00	Herausforderungen an Datenaustausch und gemeinsames Datenverständnis <i>Tobias Hartz, Krebsregister Niedersachsen, Hannover</i> <i>Philipp Kachel, Krebsregister Rheinland-Pfalz, Mainz</i>
	Pause
	Routine- und spezielle Auswertungen (Jahresberichte und deren Inhalte, Studien, Ad hoc Fragestellungen, Regionale Qualitätskonferenzen ...)
11:30-12:00	On the experiences in working with clinical cancer registry data in the Netherlands <i>Boukje van Dijk, Department of Epidemiology, University Medical Center Groningen (UMCG)</i>
12:00-12:15	Beispiele aus der Epidemiologischen Registrierung <i>Oliver Heidinger, Landeskrebsregister NRW, Münster</i>
12:15-12:30	Beispiele aus der Klinischen Registrierung <i>Udo Altmann, Institut für Medizinische Informatik, Gießen</i>
12:30-12:45	Gemeinsame Diskussion
12:45-13:05	Möglichkeiten und Grenzen für die Berechnung von Qualitätsindikatoren im Rahmen der Förderkriterien der Krankenkassen und der Kennzahlen der DKG <i>Diana Liebrich, Klinische Landesregisterstelle (KLR) des Krebsregisters Baden-Württemberg, Stuttgart</i> (10 min Diskussion)
13:05-13:20	Formalia der PG/AG Krebsregister Umwandlung in AG Neuwahl AG-Leitung